Der Deutsche Correspondent.

Samstag, den 25. Februar 1899.

Unterhaltungs-Wegweiser.

„Lyceum-Theater." — Diese Woche jeden Abend und Mittwoch und Samstag Nachmittag: „Ruth's Romance," „Gringoire" und „A Pantomime Rehearsal."

Samstag Nachmittag und Abend „Trenton" an Stelle von „Gringoire."

Nixon und Zimmerman's „Akademie."— Diese Woche jeden Abend und Samstag Nachmittag Julia Arthur in folgendem Repertoir:
Donnerstag und Freitag „A Lady of Quality."
Samstag Nachmittag.....„A Lady of Quality."
Samstag Abend.....„Pygmalion and Galatea" und „Mercedes."

„Ford's Opernhaus." — Jeden Abend und Mittwoch und Samstag Nachmittag „Rupert von Hentzau."

„Holliday-Straßen-Theater."—Diese Woche jeden Abend und Montag, Mittwoch und Samstag Nachmittag „Casey's Wife."

„Auditorium-Musikhalle."—Diese Woche jeden Nachmittag und Abend Weber und Field's „Pariser Wittwen der Gegenwart."

„Musikalisch-Dramatischer Familien-Club." — Morgen Sonntag, Versammlung; nach derselben: „Mariane, ein Weib aus dem Volke."

„Arbeiter-Liedertafel."— Montag, den 6. März, Maskenball in der „Germania-Männerchor-Halle."

Wichtig für Anzeigende.

In Maryland erscheint außer dem „Deutschen Correspondenten" keine einzige deutsche Zeitung, welche eine Druck-Presse besitzt, die im Stande ist, die Auflage des „Deutschen Correspondenten" in weniger, als

fünf Stunden

zu drucken. Die Presse des „Correspondenten" kann die Auflage irgend einer anderen täglichen deutschen Zeitung in Maryland in

fünf Minuten

drucken, falzen und abzählen.

IMPORTANT TO ADVERTISERS.

There is no German paper in Maryland, excepting the German Correspondent, that has sufficient press capacity to print the usual edition of Der Deutsche Correspondent in less than FIVE HOURS.

The press of the "Correspondent" will print fold and count the entire edition of any other daily German paper in Maryland in FIVE MINUTES.

Die letzte Gelegenheit

für die Leser des „Deutschen Correspondenten," sich das Prachtwerk

Bismarck,

von der Wiege bis zum Grabe,

zu verschaffen, ist jetzt geboten, da die letzte Sendung der Bücher eingetroffen ist. Wer sich daher dieses Prachtwerk, welches in keinem deutschen Hause fehlen sollte, für den unerhört billigen Preis von

nur einen Dollar

noch sichern will, mache sofort seine Bestellung. Sobald diese letzte Sendung vergriffen ist, wird das Werk nicht mehr zu erhalten sein.

Briefbeförderung nach dem Auslande.

Die ausländische Post für die mit dem 25. Februar endende Woche schließt im hiesigen Postamte (in allen Fällen pünktlich), wie folgt: Packet-Post für Jamaica per Dampfer von diesem Hafen schließt eine Stunde früher, wie unten angegeben.

Samstag, 25. Februar — 9 Uhr Vormittags, für Nassau, N. P., und Cuba, via Miami.

Die Post nach Neu-Fundland und Miquelon via Boston und Halifax schließt hier täglich um 4 Uhr Nachmittags; für Australien, Neuseeland, Hawaii und Fiji-Inseln, via Vancouver, täglich bis zum 2. März um 7 Uhr Abends.

S. Davies Warfield, Postmeister.

Stadt Baltimore.

Eine willkommene Freuden-Nachricht. — Die Nachricht von der sicheren Ankunft des schon als verloren betrachteten Hamburger Dampfers „Bulgaria" auf den Azoren wurde von den Besatzungen der hier zur Zeit liegenden Dampfer derselben Linie, „Bosnia" und „Bengalia," mit Freuden begrüßt. Der zweite Offizier der „Bulgaria," Hr. Otto Scharges, welcher vor etlichen Tagen mit den drei Matrosen John Schultz, Karl Ludtke und W. Starke von demselben Dampfer hier anlangte, reiste gestern nach New-York ab, von wo aus er nach Hamburg fahren wird. Die drei Seeleute werden heute mit dem Dampfer „Bosnia" von hier aus die Heimfahrt nach Hamburg antreten.

Die „Baltimorer Alumni-Association" des „Dickinson-Collegs" erwählte gestern die nachstehenden Beamten: Präsident Dr. H. M. Wilson, erster Vice-Präsident Lemuel T. Appold, zweiter Vice-Präsident Thomas A. Conlyn, Schatzmeister William H. Bosley, Sekretäre J. H. Baker und Harry L. Price; Exekutiv-Comite: Isaac McCurley, Robert C. Cole, Dr. G. Lane Taneyhill, Guy Carleton Lee, Robert D. Clifton und Geo. R. Willis. Nach der General-Versammlung fand im „Merchants' Club" ein Bankett statt, bei welchem Präsident George E. Reed, Richter Louis E. McComas, General Horatio C. King von New-York, Prof. Charles F. Himes und Hr. Hammond Urner Ansprachen hielten.

Der siebente Jahresbericht des „Sheppard- und Enoch Pratt-Hospitals" ist im Druck erschienen, und zwar enthält derselbe die nachstehenden Statistiken über das Wirken der Anstalt während des Jahres 1898: Aufgenommen wurden während des verflossenen, am 30. November 1898 endenden Geschäftsjahres 97 Patienten, so daß im Ganzen 185 Kranke, darunter 108 männlichen und 77 weiblichen Geschlechts, behandelt wurden; hiervon wurden 82 Personen entlassen und 12 starben. Von den entlassenen Personen waren 19 vollständig und eine gleiche Anzahl theilweise geheilt. In dem Berichte wird darauf hingewiesen, daß nach den Bestimmungen des Testaments des verstorbenen Enoch Pratt der Name der Heilanstalt in „Sheppard- und Enoch Pratt-Hospital" umgewandelt wurde. Dr. Edward N. Brush ist Superintendent u. Chefarzt des Instituts.

Der „Ostend-Verschönerungs-Verein" hielt gestern Abend im Casino des „Patterson-Parks" seine regelmäßige Versammlung ab und erwählte die folgenden Beamten: Präsident Albert H. Wehr, Vice-Präsidenten John J. Rudolph, Charles L. Merriken, und Jos. W. Brist, Sekretär John A. Becker, Finanzsekretär Eduard Sühle, Schatzmeister Geo. A. Sanner, Verwaltungs-Behörde: W. A. Eisenbrandt, Edward J. Gallagher, Jas. J. Lacy, Conrad Rudolph, jun., J. W. Schnaufer, Wm. W. Thornton und Georg Fullbauer; Sergeant-at-Arms Thos. E. Sweeney, Anwalt Chas. P. Coady und Collektor Harry W. Sanner.

Munizipal-Angelegenheiten.

Straßenreinigungs-Commissär Bye von den Großgeschworenen an seine Pflicht erinnert. — Entlassungen im Feuer- und Polizei-Departement an der Tagesordnung. — Vom Mayor unterzeichnet.

Mayor Malster unterzeichnete gestern die seiner Zeit vom Stadtrathsmitgliede Sherlock Swann eingereichte und nach endlosen Debatten vom Stadtrath angenommene Verordnung, durch welche bestimmt wird, daß von jetzt ab nur glattes Straßenpflaster in Baltimore angewendet werden soll. Das Wackenstein-Pflaster ist hierdurch gänzlich für Neupflasterungen abgeschafft worden. Unter glattem Straßenpflaster wird Asphalt, glazirte Backsteine und belgisches Kopfsteinpflaster verstanden.

Der Sekretär des Mayors ist von Hrn. D. J. Scully, Präsident der „Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte der Irländer im Staate Maryland," ersucht worden, ihm zu verhelfen, Daten zu liefern, wodurch der Zusammenhang des irländischen Elements mit der Geschichte Maryland's festgestellt werden soll. Hr. Scully betont in dem Rundschreiben, daß Irländer zu den ersten Kolonisten in Maryland gehörten und viel zur Entwickelung der Prosperität im Staate beigetragen hätten. Die Gesellschaft hält ihre Sitzungen im „Hotel Rennert" ab; Hr. C. P. Monaghan ist Sekretär und Hr. P. J. Finnessey Schatzmeister.

Straßen-Reinigungs-Commissär Capt. Bye wurde gestern von den Großgeschworenen ersucht, sein Augenmerk auf das sofortige Fortschaffen der Küchenabfälle und sonstigen Unraths in den Straßen und Alleys zu lenken, um den Ausbruch einer Epidemie zu verhindern. Capt. Bye sagte den Geschworenen, daß er bereits am Donnerstag alle Karren in Dienst gestellt hätte, um die Abfälle fortzuschaffen. Bis morgen Abend glaubt Hr. Bye, daß er im Stande sein wird, die Straßen von allem Unrath zu säubern. Auch meint Hr. Bye, daß er bereits heute schon mit dem Fortschaffen der Asche beginnen könnte.

In der gestrigen Sitzung der Feuerbehörde wurde der Leitermann John B. Winters von der Leiter-Compagnie Nr. 4, da er ohne Entschuldigung den Dienst quittirte, aus dem Departement entlassen. Leitermann Joseph Daley von der Leiter-Compagnie Nr. 2 und Löschmann Elias J. Kipp von der Spritzen-Compagnie Nr. 4 wurden wegen geringfügiger Verletzungen der Dienstregeln mit Ermahnungen bestraft. Daley wurden ferner drei Feiertage entzogen. Kipp's Vergehen bestand darin, daß er sich nicht zum Dienste meldete, obgleich Dr. Alexander Hill befunden hatte, daß er von den Verletzungen, welche er bei dem Feuer an McElderry's Werfte erlitten hatte, vollständig wieder hergestellt sei.

Der Probefeuerwehrmann Harry L. Kerman wurde zum Leitermann an Stelle des entlassenen Winters und R. L. Forsythe zum Probefeuerwehrmann ernannt.

Das Resultat einer Probe der kürzlich gelieferten Schläuche war, daß die Feuerbehörde gestern 3500 Fuß „Fabric-Schläuche" als tauglich acceptirte.

Die Polizei-Behörde entließ gestern den Polizisten Charles T. O'Neill vom mittleren Distrikt wegen angeblicher Pflichtverletzung.

Von der Schulbehörde wurde gestern Frl. Mary Grothaus zur Lehrerin in der Neger-Knabenschule Nr. 8 an Stelle von Frl. Mollie Tarr, welche sich weigerte, den Posten anzunehmen, ernannt.

Das Stadtraths-Comite für Erziehungswesen beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die dem Stadtrath vorliegende Verordnung Betreffs Anstellung von drei farbigen Lehrerinnen, welche die Leitung des Musik-, Näh- und Zeichen-Unterrichts in den Negerschulen übernehmen sollen, günstig einzurichten.

Das Stadtraths-Comite für Forderungen bewilligte gestern den Anspruch der „Knickerbocker-Eis-Compagnie" für $28.02 und den Anspruch des Hrn. M. W. Hart vom Controleurs-Büreau von $375 für Clerks-Dienste, die er der Behörde für öffentliche Verbesserungen geleistet hatte.

Verbringt den Sonntag in Washington. Nur $1.25 für die Rundreise auf der „Pennsylvanier Eisenbahn."

Am nächsten Samstag und Sonntag; gültig für die Rückfahrt bis zum folgenden Montag. Alle Züge, den limitirten Congreßzug ausgenommen.

(Sept30,j.F.u.S.—)

Conzert und Ball im Fort. — Im Fort McHenry geben die Offiziere ihren Freunden heute Abend ein Conzert und Ball, für welch' Ersteres Prof. Karl Mindt folgendes Programm aufgestellt hat: „Darktown Jubiläum" von March, „Herzklopfen" von Eulenberg, Selektionen aus der „Wahrsagerin" von Viktor Herbert, „Die schwarze Brigade," „Indianer-Kriegstanz" von Bellstedt. Auf dem Tanz-Programm stehen neun Nummern.

„Darley-Park." — Auf vielseitiges Verlangen wird morgen Nachmittag „Marianne, ein Weib aus dem Volke," im „Darley-Park" über die Bretter gehen. Das Stück wurde in letzter Saison aufgeführt und zwar mit großem Erfolge und wird sicher nicht verfehlen, auch dieses Jahr seine Anziehungskraft zu beweisen. Die Titelrolle liegt in den Händen von Lina Thiele, und wird dieselbe von den Damen Kober, Strauß, Stahlbock und Müller, sowie den HH. Werner, Geiwitz, Hosen, Stahlbock, Meier, Freund und Revlol unterstützt werden. Große Vorbereitungen trifft der „Musikalisch-Dramatische Familien-Club" für seinen am 13. März stattfindenden Maskenball. Werthvolle Preise sind ausgesetzt.

Wetterbericht.

Ber. Staaten Wetter-Büreau.
Baltimore, den 24. Februar 1899.

Zeit.	Barometer.	Ther.	Feuchtigkeit	Wind Rich.	Wind Schr.	Wett.
8.00 V.	30.23	23	51	N.-W.	2	Trüb
8.00 N.	30.40	34	55	N.-W.	2	Klar.

Mittl. Barometerst. 30.65 | Höchst. Thermometerst. 40
Mittl. Thermometerst. 33 | Niedrigster „ 32
Die höchste Schnelligkeit des Windes in einer Stunde betrug 10 Meilen von Nordwesten.

Das gestrige Wetter—Die Temperatur des gestrigen Tages (8 Uhr Abends) auf nachbenannten Stationen war, wie folgt:

Stationen.	Grad.	Stationen.	Grad.
Atlanta	46	Memphis	40
Alpena	16	Montgomery	50
Albany	24	New-Orleans	48
Bismarck	16	New-York	30
Boston	30	Norfolk	36
Buffalo	20	North Platte	28
Cleveland	22	Omaha	22
Charlotte	44	Oswego	22
Chicago	24	Pensacola	—
Cincinnati	26	Philadelphia	34
Detroit	24	Pittsburg	30
Eastport	24	St. Louis	28
Galveston	54	St. Paul	13
Hatteras	38	Savannah	46
Jacksonville	46	Washington	34
Key West	72	Wilmington	46

Wetteraussichten. — Für Maryland und den Distrikt Columbia klares Wetter und frische nördliche Winde.

Die Spekulationswuth kühlt ab.

Ueber 23 Millionen in Trusts angelegt, aber keine anderthalb Millionen für einen nothwendigen Schiffsbauhof vorhanden.

Die Spekulationswuth in Baltimore, woselbst vergangene Woche $23,650,000 in Syndikaten angelegt wurden, scheint ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Denn die Consolidirung einer Anzahl Brauereien der Stadt konnte nur mit Mühe die erforderlichen $3,500,000 aufbringen. Wie übrigens verlautet, sind außer der großen Wießner'schen Brauerei an der Nord-Gay-Straße auch noch andere Brauereien vorsichtig genug gewesen, sich nicht so ohne Weiteres der Vertrustung in die Arme zu werfen. Ein anderes Zeichen, daß der Gründerschwindel nicht mehr ziehen will, äußert sich übrigens in recht unangenehmer Weise bei dem Versuche, hier ein neues Industrie-Unternehmen anzulegen. Es sollten $1,500,000 für die Anlage eines Schiffsbauhofes gezeichnet werden, aber nur mit Ach und Krach ist bisher erst die Hälfte zusammen getrommelt worden.

Die Seele des Unternehmens ist H. G. Morse von Youngstown, Ohio, welcher in diesem Fache umfassende Kenntnisse besitzt und zu diesem Zwecke die größten Schiffsbauhöfe in Amerika, sowie in Europa besucht hat. Das zu diesem Unternehmen nöthige Kapital beträgt $3,000,000, von welcher Summe die Hälfte hier in Baltimore gedeckt werden soll. Es sind soweit hierselbst $850,000 gezeichnet, und zwar von folgenden Herren: Robert Garrett u. Söhne, Nelson Perin, Präsident der „Consolidirten Straßenbahn," Harry Walters, Präsident der „Atlantic Coast Line," Henry A. Parr, Michael Jenkins, Präsident der „Merchants' & Miners' Linie," Geo. C. Jenkins, J. W. Jenkins, jun., E. L. Bartlett, R. C. Hoffman, Wm. P. Harvey, B. N. Baker, Präsident der „Atlantic Transport-Co.," und John K. Cowen, Präsident der „Baltimore-Ohio-Eisenbahn."

Der Plan der Gesellschaft geht dahin, ein etwa acht Acker großes Stück Land mit einer Wasserfront von 2000 Fuß zu erwerben, die gesammten Arbeiten unter Dach und Fach zu verrichten und für den Anfang 500 Leute zu beschäftigen, welche Zahl später auf 5000 vermehrt werden soll. Wenn irgend möglich, werden auch Wohnungen für die Arbeiter an Ort und Stelle errichtet werden. Dabei soll nur hiesiges Material verarbeitet werden, und hat die Gesellschaft die beste Aussicht, auch vorwärts zu kommen, da der Schiffsbauhof so eingerichtet werden wird, daß die größten und schwersten Schiffe hierselbst gebaut werden können, für welche, wenn nicht alle Anzeichen trügen, in nächster Zeit starke Nachfrage sein wird, so daß den Schiffsbauhöfen in Europa eine nicht zu unterschätzende Conkurrenz entstehen wird.

$1.25 von Baltimore nach Washington und zurück auf der „Pennsylvanier Eisenbahn."

Am nächsten Samstag und Sonntag; gültig für die Rückfahrt bis zum folgenden Montag. Alle Züge, den limitirten Congreßzug ausgenommen.

Ableben. — Wm. Battenfield, ein 56 Jahre alter Seemann, starb gestern im „Johns Hopkins' Hospital" in Folge eines Krebsleidens im Unterleib. Battenfield diente in den sechziger Jahren in der Ver. Staaten-Marine und kämpfte auf dem Kriegsschiffe „Wyoming" gegen die Piraten im Mittelmeer. Später wurde er auf das Kriegsschiff „Hartford" versetzt, und er war ein Mitglied der Besatzung des Ruderbootes, welches Admiral James Bell bei Kiogo, China, im Jahre 1867 an's Land setzen sollte, wobei das Boot aber umschlug und alle Insassen, mit Ausnahme von Battenfield und einem anderen Matrosen ertranken. In späteren Jahren war Battenfield hier in Baltimore im Austerngeschäft thätig. Er hinterläßt eine 93 Jahre alte Mutter, die in Nr. 1731, Canton-Avenue, wohnt. In den letzten fünf Jahren war Battenfield Insasse des Soldatenheims zu Hampton, Va.

— In seiner Wohnung, Nr. 1631, Jefferson-Straße, schied gestern Hr. John T. Burns im Alter von 81 Jahren aus dem Leben. Unter Mayor Chapman war der Verstorbene Straßen-Superintendent. Er war dreimal verheirathet und hinterläßt zwölf Kinder und acht Enkel. Einer seiner Enkel, Hr. Chas. Burns, ist Clerk im nordöstlichen Stationshause.

Das Bankett zu Ehren Schley's. — Der brillante Erfolg des Staats-Banketts zu Ehren des Admirals Schley ist jetzt vollständig sicher gestellt. Es wird das größte seit Jahren in Baltimore gegebene Bankett werden, denn alle Sitze sind belegt. Billete sind nur noch zu erhöhten Preisen zu haben, und zwar Viele, welche Theil zu nehmen wünschten, haben die Gelegenheit verpaßt. Im Interesse Derjenigen, welche den berühmten Seehelden vom Bahnhofe nach dem „Hotel Rennert" fahren sehen wollen, sei mitgetheilt, daß das Empfangs-Comite am Dienstag Mittag in einem Spezial-Waggon nach Washington fährt und um 4.15 mit dem Admiral zurückkehrt. Vom Bahnhofe werden Admiral Schley und Gemahlin in offener Kutsche nach dem „Hotel Rennert" fahren. Das Comite, welches den Admiral eskortirt, besteht aus den HH. Oberst Willard Howard vom 4. Miliz-Regiment, Zahldirektor Arthur J. Pritchard von der Bundesflotte, Major Clinton L. Riggs, Capt. Peter Leary von Fort McHenry, Capt. Charles Clark und Vice-Commander Edwin Geer, alle in voller Uniform. General Nelson A. Miles wird mit seinem Adjutanten Oberst Frank Michler der andere Ehrengast sein. Die Ehren-Medaille für den Admiral Schley ist zur Zeit im Kirk'schen Geschäft ausgestellt. Jeder Bankett-Theilnehmer erhält ein Facsimile der Medaille bei'm Bankett. Hr. John K. Cowen wird den Toast auf „Expansion und die Flotte" beantworten. Die Menükarten sind in einer besonderen Schachtel für jeden Sitz verpackt.

Auf einer Geschäftsreise in Amerika. — Hr. John Graf, ein wohlbekannter Weinhändler von Gensingen bei Bingen am Rhein befindet sich zur Zeit auf Besuch bei seinen Kunden in Baltimore. Es ist die 34. Reise, welche dieser Herr nach Amerika unternimmt, hat also soweit den Ocean schon 67 Mal, und meistens auf den bequemen Dampfern des Norddeutschen Lloyd, gekreuzt. Hr. Graf wird von hier aus die Reise nach den westlichen Staaten und dann über New-York die Rückreise nach dem schönen Rhein antreten.

Ein interessanter Vortrag. — In Lehmann's Halle hielt gestern Abend Prof. Wm. Simon einen höchst interessanten Vortrag über „Flüssige Luft" und illustrirte denselben durch Experimente, denen das anwesende Publikum mit großer Aufmerksamkeit folgte.

Großer Gefahr entronnen.

Zwei Familien beinahe durch Gas erstickt. — Ein junger Bursche auf der Bahn überfahren.

Mit knapper Noth entgingen gestern Morgen zwei Familien in Nr. 1019 West-Cross-Straße, einem Erstickungstode durch Leuchtgas. Das Haus wird von dem Maschinisten Robert Burns nebst seiner Gattin und Tochter, sowie von Wm. Fischer mit Gattin und einer kleineren Tochter bewohnt. Im obigen Hause selbst befindet sich kein Gas, die beiden Familien benutzten Petroleum zur Beleuchtung. Wie das Gas in das Haus eindrang, und der intensive Geruch war in sämmtlichen Räumen wahrnehmbar, muß erst durch eine genaue Untersuchung festgestellt werden, doch bleibt kaum ein anderer Grund übrig, als daß eine der Hauptröhren, welche an dem Hause vorbeigehen, geplatzt ist, da das Gas durch die Kellerwand in das Haus eindrang. Ein Anzahl Arbeiter ist damit beschäftigt die Stelle oder den Bruch ausfindig zu machen, um weiteres Unglück zu verhüten. Die Entdeckung der leidenden Familien geschah rein durch Zufall. Die 11-jährige Lottie Pascoe begab sich gestern Morgen kurz nach 8 Uhr nach den obigen Hause, um der kleinen Hilay Fischer Spielzeug zu bringen. Getraf Frau Fischer, welche verzweifelte Anstrengungen machte, zu sprechen, hierzu jedoch nicht im Stande war. Das Kind lief daraufhin zu Frau Laura Fischer, der Mutter von Wm. Fischer, welche in Nr. 1111, West-Hamburg-Straße, wohnt, um dieselbe zu rufen. Sobald Frau Fischer das Haus betrat und den Gasgeruch erspürte, lief sie alsbald zum Dr. Gw. Grempler, welcher auch sofort erschien und den ersten ärztlichen Beistand leistete, auch Dr. Harry E. Knipperschien bald, und wurde nun energisch, nachdem sämmtliche Fenster und Thüren geöffnet waren, mit den Rettungsversuchen begonnen. Die einzelnen Mitglieder der Familien wurden in verschiedenen Häusern untergebracht, und es gelang den Bemühungen der Aerzte, die Betroffenen aus der unmittelbaren Lebensgefahr zu bringen obwohl der Zustand der Frau Fischer sowie von Lottie Burns noch immer ein gefährlicher ist.

Opfer seines Leichtsinnes. Der 17 Jahre alte Benjamin Meeds, Nr. 1422, Cookie-Straße, wohnhaft, wurde gestern Nachmittag kurz nach 1 Uhr von einem Zuge der „Baltimore-Ohio-Eisenbahn" zu Locust-Point überfahren und augenblicklich getödtet. Der Leichnam wurde nach der elterlichen Wohnung gebracht und Coroner Geer benachrichtigt. Der betreffende Zug, von der Maschine Nr. 1036 gezogen, war bei'm Rangiren und ging ziemlich langsam. Wie die Bahnbeamten, welche den Unfall mit ansahen, sagen, versuchte Benjamin, über den Zug zu klettern, verlor jedoch seinen Halt und stürzte unter die Räder.

Rührei auf dem Straßenpflaster. Der Waggon Nr. 110 der Madison-Avenue-Linie collidirte gestern an der Dolphin-Straße mit einem der Firma Holmes und Co., Nr. 1140, Druid-Hill-Avenue, gehörigen Fuhrwerk, wobei außerdem daß der Wagen in die Brüche ging, der Kutscher E. A. Worthington auf die Straße geschleudert und ziemlich schmerzhafte Verletzungen davon trug. In dem Wagen befanden sich 12 Dutzend Eier, von denen, als sie auf der Straße landeten, auch nicht eins ganz blieb.

Fußader gesprengt. Als Frau E. A. Stirling aus Nt. Wilson, Md., gestern einen Zug nach Baltimore nehmen wollte, zog sie sich durch zu schnelles Laufen einen Bruch der Fußader zu und mußte sie, als der Zug in Baltimore ankam, in einer Ambulanz nach dem „Stadt-Hospital" gebracht werden.

Ein Leichnam gefunden. Die Mannschaft des Polizeibootes „Lannan" fischte gestern Nachmittag am Pier Nr. 3 zu Canton die Leiche eines ungefähr 50 Jahre alten Mannes aus dem Wasser. Der Ertrunkene hatte weder Rock, Weste, noch Schuhe an, und keine Merkmale oder Schriften an sich, die zu einer Identifizirung führen könnten. Die Besatzung des Polizeibootes suchte nach der Leiche des Seemannes Alfred Sibley vom britischen Dampfer „Mohican," welcher vor etlichen Tagen an jenem Pier ertrank. Sibley aber hatte Rock, Weste und Schuhe, als er in's Wasser stürzte. Man glaubt, daß dieses die Leiche ist, welche vor etlichen Tagen von der Schraube eines einlaufenden Ozeandampfers aufgewühlt wurde, aber dann bald wieder unter dem Eise verschwand. Die Leiche wurde nach der Morgue gebracht.

Mit Milch verbrannt. Das 17 Monate alte Söhnchen des Hrn. W. Davis, Nr. 2118, York Road, wohnhaft, erlitt gestern Nachmittag durch Umwerfen einer Tasse mit heißer Milch arge Brandwunden im Gesicht und am linken Arm.

Dampfer-Nachrichten. — Der Lloyd-Dampfer „Willehad," der gestern Morgen abfahren sollte, wird erst heute die Heimfahrt antreten, da der Dampfer gestern seinen Kohlenvorrath noch nicht erhalten konnte.

Die „Elisabeth Rickmers" von derselben Linie wird wahrscheinlich nächsten Montag die Heimfahrt antreten.

Der Verkehr in der Chesapeake-Bai und den Nebengewässern ist jetzt völlig wieder hergestellt.

Neue Waggons für Ellicott-City. — Die „Consolidirte Straßenbahn-Gesellschaft" hat gestern die neuen Waggons für die Ellicott-City-Linie erhalten. Dieselben sind gleich den Towson-Catonsviller Waggons auf's Eleganteste eingerichtet, so daß es ein Vergnügen sein wird, in denselben zu fahren.

Die „Arbeiter-Liedertafel" veranstaltet ihren diesjährigen Maskenball am Montag, den 6. März, in der „Germania-Männerchor-Halle." Das umsichtige Arrangements-Comite hat für denselben die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, so daß den Theilnehmern Vergnügen in Hülle und Fülle bevorsteht.

Drei auf ein Mal erwischt. — Frank Remmel, Matthias Quinn und Theodor Havelmann wurden gestern vom Sergeanten Carey vom nordöstlichen Distrikt auf die Anschuldigung hin, Messing zum Werthe von $18, Eigenthum der „Nördlichen Central-Bahn," gestohlen zu haben, verhaftet. Kadi Janetzke überwies Remmel und Quinn dem Gefängniß für das Gerichtsverfahren, während Havelmann für sein Erscheinen vor Gericht unter $500 Bürgschaft gestellt ward.

Die Jahres-Versammlung des Lehrerpersonals von Baltimore-County schloß gestern im Gebäude des „Christlichen Vereins junger Männer" mit einem musikalisch-deklamatorischen Programm.

Zur ewigen Ruhe gebettet.

Eindrucksvolle Ceremonie'n bei der Beerdigung des Hrn. Heinrich Vees. — Zahlreiche Betheiligung.

Unter sehr zahlreicher Betheiligung von Leidtragenden wurde gestern Vormittag ½9 Uhr die irdische Hülle des am Dienstag nach mehrwöchiger Krankheit im Alter von 72 Jahren in seiner Wohnung, Nr. 1414, Ost-Chase-Str., aus dem Leben geschiedenen Hrn. Heinrich Vees, Schatzmeister des „St. James Savings Fund," von der „St. Jakobus-Kirche an der Aisquith- und Eager-Straße aus, wo von Pater Conrad Kraus für das Seelenheil des Verstorbenen eine Requiem-Messe celebrirt ward, auf dem hl. Erlöser-Friedhofe an der Belair-Road dem Schooße der Erde übergeben. Als Bahrtuchträger fungirten die HH. Peter W. Bradley, Heinrich Feihe, Ferd. Kerchner, John H. Schmidt, Adam Rupp, Jakob Rosenberger, Heinrich Zerhusen und Jakob Trageser, sämmtlich Mitglieder des „Lord Baltimore-Conzils Nr. 45" der „Katholischen Wohlthätigkeits-Legion," und Ehren-Bahrtuchträger waren die HH. Joseph Letzer, George Brehm, Otto Schönrich, L. J. Willinger, Jakob Beck, Wilhelm Bender, J. F. Williams, Owen Daly, Martin Meyerdirck und Martin Kesmodel von der „Deutsch-Amerikanischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," Georg J. Thaler und Harry E. Mann vom „St. James Savings-Fund," Jakob Klein und Hermann Knollenberg von der „Deutschen Gesellschaft," Conrad Kaus und Wm. B. Hyson, sen., vom „Lord Baltimore-Männerchor" und Daniel A. Boone und Dr. S. A. Keene vom Maryländer Staats-Conzil der „Katholischen Wohlthätigkeits-Legion."

Ferner befanden sich im Leichenzuge die Direktoren der „Deutsch-Amerikanischen Feuerversicherungs-Gesellschaft," die Direktoren des „St. James Savings Fund" und die Mitglieder des „Lord Baltimore-Männerchors." Letztere ehrten das Andenken ihres verstorbenen Ehren-Präsidenten, indem sie in der Kirche und am Grabe sangen. In der Kirche sangen sie unter Leitung ihres Dirigenten, Hrn. A. Weber, das „Requiem" und „Grabgesang" von Klopstock und am Grabe das „Miserere" und „Die Kapelle," das Lieblingslied des Verstorbenen.

In den Kutschen befanden sich die Wittwe, Frau Caroline Vees, die Frls. Carrie und Fannie Vees, Hr. Eduard C. Vees, Herr und Frau Robert J. Reich, Hr. Chas. E. Meade, Frau Lydia Schmidt, Frau Antonio Reinfelder, Frau Marie Scholl, Herr und Frau John F. Lehner, Herr und Frau Peter Anton, Herr und Frau John Reich, Frau Jakob Beck, Frau L. J. Willinger und Töchter, Herr und Frau Heinrich Kamp, Frau Kuper, Frau Giesel, Frau Otto Schönrich, Frl. Ella Schönrich, Frau Chas. F. Bartz, Hr. Chas. Bartz, Herr und Frau Paul, Frau Harry E. Mann, Frl. Florence Mann, Frau Mary R. Getz, Frl. Mary Getz, Frau Jos. Emge, Frau Letzer, Frau Helene Müller, Frl. Rosa Köhler, Frl. Caroline Scheer, Frl. Crescenz, Herr und Frau Donnelly, Frau J. F. Williams, Frau Geo. J. Thaler, Frau Adam Rupp, Frau Christian Heilmann, Frau Lorenz, Frau John A. Franz, Herr und Frau A. S. Miles, Frau Wm. Bender, Frl. Annie Hyson, Hr. J. G. Hülskoff, Hr. H. R. Hönemann und Hr. Otto Kollenbach.

Das Direktorium des „Lord Baltimore-Männerchors" war durch eine spezielle Delegation, bestehend aus den HH. John A. Franz, August Schmidt, Joseph Lipp und Karl Schmidt, vertreten.

Unter den zahlreichen Blumengewinden, die am Sarge niedergelegt wurden, befand ein blutendes Herz von der Familie, ein Stuhl von dem „St. James Savings Fund" und eine vier Fuß hohe Lyra vom „Lord Baltimore-Männerchor."

Schwarzes Raufgesindel. — Charles Smith, Albert Grosby und James Ware, drei halbwüchsige Negerjungen, hatten sich gestern im südlichen Polizeigericht auf die Anklage hin zu verantworten, den Neger Wm. Groß, als derselbe am letzten Sonntag von der Kirche heimkam, mit einem Bausstein bearbeitet zu haben, so daß Groß gestern noch mit verbundenem Kopfe herumlief. Polizeirichter Schön strafte Smith und Ware um $5 und Kosten, Grosby um $10 und Kosten und gab den Taugenichtsen, für welche die Eltern die Strafe bezahlten, den Rath, sich in Zukunft besser in Acht zu nehmen, da er (der Richter) fest entschlossen sei, den berechtigten Klagen der vielen Bürger Süd-Baltimore's über die Ruhestörungen des Neger-Elements abzuhelfen.

Amanda muß ein ganzes Jahr nüchtern bleiben. — Das notorische Frauenzimmer Amanda Orr, welches trotz aller ihm auferlegten Freiheitsstrafen stets, sobald es entlassen wird, die Gelegenheit benutzt, trunkene Orgien zu begehen, wurde gestern vom Polizeirichter Grannan im mittleren Polizeidistrikt auf zwölf Monate nach dem Staats-Arbeitshause gesandt.

Walter's Kunstgallerie, die an Washington's Geburtstag von 912 Personen besucht wurde, ist im März jeden Mittwoch und im April am Ostermontag und jeden Mittwoch und Samstag offen. Der Ertrag vom Verkaufe der Eintrittskarten fließt unbeschnitten in die Kasse des „Vereins zur Verbesserung der Lage der Armen."

Soll arbeiten lernen. — Wegen gewerbsmäßiger Straßenbettelei wurde gestern Paul Johnson vom Polizeirichter Huggins im mittleren Polizeidistrikt auf zwei Monate nach dem Staats-Arbeitshause gesandt.

Ein schlagfertiges Argument in der Hooper-Malster-Campagne. — Ex-Steuer-Assessor Wm. M. Stewart, welcher von dem Bailiff Abraham Sugar angeklagt wird, ihn angeblich bei einer Hooper-Malster-Controverse vor dem Rathhause thätlich angegriffen zu haben, wird heute Morgen vor Polizeirichter Grannan im mittleren Distrikt ein Verhör bestehen müssen. Stephen R. Mason stellte gestern für Stewart $500 Bürgschaft. Stewart stellte sich gestern selbst der Polizei, da er gehört hatte, daß ein Verhaftsbefehl gegen ihn erlassen sei.

Brände. — Ein Petroleum-Heizofen explodirte gestern in dem von Frau Stevens bewohnten Hause Nr. 1615, Jeffersonstraße. Frl. Pearl Stevens warf den Ofen zum Fenster hinaus und erlitt dabei Schnittwunden an beiden Händen. Der pekuniäre Schaden war gering.

Ein Nachfolger für Hrn. Otto. — Das Direktorium der „Clifton-Sparbank" an der Nord-Gay-Straße hat an Stelle des verstorbenen Hrn. John F. Otto den Dr. Alex. W. McDonald zum Vice-Präsidenten erwählt.

Kirchliches.

Bevorstehende Weihe der Rosenkranz-Kirche an der Eastern-Avenue. — Gedächtniß-Gottesdienst für den verstorbenen Pastor L. H. Nerger.

Die Einweihung der hl. Rosenkranz-Kirche, der polnischen katholischen Kirche an der Eastern-Avenue, nahe Broadway, welche renovirt worden ist, wird morgen stattfinden. Um 10 Uhr wird Cardinal Gibbons die Weihe vollziehen und um ½11 Uhr Bischof Curtis das feierliche Hochamt celebriren. Cardinal Gibbons hält dann eine Predigt in englischer Sprache und Vater Thomas Misicki von Shamokin, Pa., wird in polnischer Sprache predigen. Alle Vereine der Kirche, wie die „St. Ladislaus-Ritter," die „St. Casimier-Cadetten" und andere, werden zugegen sein. Nachmittags findet die Firmung von 500 Personen, meistens Kinder, statt.

Die hl. Rosenkranz-Kirche ist fast gänzlich umgebaut worden, und wer die alte Kirche gekannt hat, wird das neue Gotteshaus nicht wieder erkennen.

Das Gotteshaus ist 45 Fuß verlängert worden und ist jetzt 120 Fuß tief bei 56 Fuß Breite. Die Dekorationen der Decke und Wände gehören zu den schönsten in der Stadt. Die Decke ist nach dem Ducale-Styl im Relief gemalt und besteht aus 300 achteckigen Würfeln von Gold- und Rosafarbe. Die Säulen sind korinthischer Art, und die Draperie'n zwischen den Säulen sind in Cardinalsfarben entworfen mit goldenen Fransen.

Die Vordiele und die Gänge sind mit italienischen Marmorplatten belegt, und wo die Marmor- und Holzdielen zusamm